

lich weißlich ist. Oft sind vier weibliche Aehren zugegen. Die männliche Aehre (oft sind zwei zugegen) ist viel schlaffer, ihre Schuppen sind länger, hellbraun, mit vielmehr breiterem häutigen Rande versehen, so daß die Aehre nach dem Verblühen fast weißlich erscheint. Die weibliche Aehre ist cylindrisch, nicht eiförmig-länglich, spitzig; die Schuppen sind eiförmig, stumpflich, kastanienbraun, an der Basis mit einer 2streifigen grünen Mittelrippe, und an der Spitze mit einem stumpfen weißhäutigen Rande. Die Kapsetn sind olivengrün, glatt, dreiseitig-eiförmig mit einer gefärbten schnabelförmigen stumpflichen öfters weißgerandeten halb so langen Spitze, die bei *C. fulva* länger, dünner und grün ist. Die ganze Pflanze gleicht im Habitus der *Carex panicea* weit mehr als irgend einer andern Art, und ist auch von der *Carex distans* durch die mehr genäherten Aehren und die langgestielten untersten weiblichen Aehren sehr verschieden.

Sie wächst bei Salzburg ungemein häufig auf allen nassen Wiesen, oft mit *Carex distans* und *fulva* in Gesellschaft, und befindet sich getrocknet in der fünften Decade der zweiten Centurie meiner Gräserausgabe.

Dr. Hoppe.

II. Ausländische Literatur.

Mittheilungen aus der periodischen Literatur des Auslandes; von Hrn. Dr. und Prof. Kunze.

IV. *Versuch einer Monographie der nordamerikanischen Viole*, von Ludw. Dav. v. Schweinitz (damals in Bethlehem in Pensylvanien).

Aus Silliman's American Journal of science and arts. Vol. V. Nr. 1. June. New - Haven 1822. (Im Auszuge.)

Der Zuwachs, welchen die Flora von Nord-Amerika durch die vereinigten Anstrengungen der immer zunehmenden Anzahl geschickter Botaniker erhalten hat, ist so bedeutend geworden, daß die Nothwendigkeit einer Durchsicht und Vergleichung ihrer Arbeiten, um die sonst unausbleiblich erfolgende Verwirrung der Synonymik zu verhüten, höchst fühlbar zu werden beginnt. Von besonderer Wichtigkeit ist dieser Umstand bei Gattungen, welche zahlreiche Arten enthalten, und die folgende Abhandlung hat eine solche vergleichende Untersuchung einer dieser Gattungen, nämlich *Viola*, zum Hauptzwecke.

Da der frühere Aufenthalt des Verf. (zu Salem in Nord - Carolina) Gelegenheit darbot, den größten Theil der Arten an ihren Standorten zu beobachten und die meisten andern sich in trefflichen Exemplaren im Herbarium des Verf. befinden: so wurde er dadurch nicht nur in den Stand gesetzt, die Synonymik genauer zu erläutern, und von den lebend beobachteten Arten ausführliche Beschreibungen zu geben: sondern er sah sich auch genöthigt, einige neue aufzustellen.

Der durch Nuttall (Vol. I. p. 147.) gegebene Gattungscharakter von *Viola* genügt so vollkommen, daß es unnöthig ist, ihn zu wiederholen. Die, die blumenblattlosen Blüten aller nordamerikani-

schen Arten betreffende Bemerkung Nuttall's: *) stimmt der Verf. vollkommen bei, obschon jene Blüthen nicht so regelmäsig bei den mit Stengeln versehenen Veilchen, als bei den stengellosen vorkommen. Eben so muß man Nuttall hinsichtlich der anomalen *V. concolor* recht geben, welche offenbar, vielleicht nebst einigen tropischen Arten, von den übrigen als Gattung getrennt werden könnte. Alle übrigen Violen bilden mit den im nördlichen Europa einheimischen (deren größter Theil sich im Herbario des Verf. befindet) eine sehr ausgezeichnete natürliche Gattung. Jedoch giebt es keine einzige europäische Art, welche als wirklich identisch mit einer der unsrigen betrachtet werden könne, ausgenommen vielleicht *V. bicolor*, und selbst diese weicht in dem Grade ab, daß der Verf. dieselbe nicht für die nämliche halten kann; ja es ist

*) Da vielleicht Nuttall's genera of northamerican plants, nur wenigen, welche dies lesen, zur Hand sind: so will ich die erwähnte Bemerkung übersetzt beifügen. „Alle nordamerikanischen Violen, (sagt Nuttall,) welche der *V. canina* nahe kommen, bringen den ganzen Sommer hindurch blumenblattlose Blüthen und Früchte hervor; die stengellosen Arten, mit Ausnahme der abweichenden *V. concolor*, tragen die Frucht meistens nahe an der Wurzel und nicht selten unter der Erde (beneath the soil). *V. striata* blüht in der Nähe von Philadelphia bis zum Juni, und beginnt im Juli, zu Folge der höhern Temperatur, blumenblattlose Blüthen zu treiben. Die Gattung *Viola* gehört demnach der gemäßigten Zone an, indem sie so lange blühet, als sie Blätter hervorbringt.“ Kz.

noch merkwürdiger, daß kein europäisches Veilchen, die einzige *V. odorata* ausgenommen, in Amerika durch die Kultur einheimisch geworden ist, selbst nicht die *V. tricolor*, die doch in Europa auf Kornfeldern so äusserst häufig vorkömmt.

Die amerikanischen Arten bilden, wie die europäischen, zwei trefflich unterschiedene Gruppen oder Familien; die Arten der erstern sind völlig stengellos (acaules), die der andern entwickeln Stengel (caulescentes). Die Zahl der Arten in jeder Familie sind in Nordamerika ziemlich gleich. Von den europäischen Arten gehören nur 4 der ersten Familie, 16 — 17 der zweiten an; ein großer Theil der letztern sind alpinisch und gehören zu der Abtheilung: stipulis pinnatifidis, von welchen wir nur eine Art besitzen. Ich vermüthe, es möchten wohl noch einige und vielleicht neue Arten, in unsern höchsten nördlichen Gebirgen oder in Labrador aufgefunden werden.

Synoptische Tafel aller nordamerikanischen Veilchen, zur Erleichterung des Auffindens)*

*) Es scheint mir hinreichend, diese Uebersicht den Lesern der botanischen Zeitung mitzutheilen, indem in DeCandolle's Prodrömus die Schweinitz'sche Arbeit benutzt worden ist. Sonderbar genug findet sich aber in der zuletzt genannten, reichhaltigen Schrift, wahrscheinlich durch ein Versehen des Bearbeiters der Violariæ Hr. de Gingins nirgends der Name unsers Verfassers; sondern stets nur einer der Vornamen: Ludwig (Lewis im Englischen) zitiert. Kz.

Viola.

Cl. V. ordo 1,

A. *Violae acaules.*

* Floribus papilionaceis coerulescentibus majoribus.

a. Foliis (omnibus) multipartitis.

1. *V. pedata*: foliis pedatis multipartitis.

b. Foliis heterophyllis: i. e. integris et divisis, plus minusve pilosis.

2. *V. palmata*: foliis integris raris, palmatis plurimis, cucullatis nullis. *Stip.* integris. *Scap.* longitudine foliorum. *Petal.* inferiori imberbi. *Stigmate* depresso marginato. *Caesp.* paucifoliosis.

3. *V. asarifolia*: foliis integris, plurimis, palmatis raris cucullatis. *Stip.* divisis. *Scap.* folio brevior. *Petal.* inferiori barbato. *Stigmat.* globoso immarginato. *Caesp.* foliosis.

4. *V. sagittata*: foliis integris lanceolatis cordatis; secundariis oblongis, basi sagittato-dentatis incis.

5. *V. triloba* N.: foliis integris, aliis reniformibus planiusculus, aliis trilobis,

c. Foliis omnibus indivisis.

6. *V. ovata*: foliis ovatis in petiolum decurrentibus erectis, utrinque pubescentibus.

7. *V. cucullata*: foliis cordatis cucullatis, utrinque glaberrimis. *Stip.* minoribus linearibus. *Scap.* tereti. *Pet.* inferiori rotundato-barbato. *Barb.* laterali magna cylindrica.

8. *V. obliqua*: foliis cordatis cucullatis glaberrimis. *Stip.* majoribus lanceolatis. *Scap.* quadrato.

Pet. inf. limbo acuminato carinato imberbi, *Barb.*
later. brevi clavato - globosa,

9. *V. villosa*: *foliis* tenuioribus planis, cordato-
reniformibus pag. sup. pubescente, venis variegato
purpurascens. *Petalo inf.* nudo. *Calyce* postice
auriculato. *Petiol.* glabris.

† *) 10. *V. cordifolia*: *foliis* crassis: sinu ro-
tundato clauso, pag. sup. subpubescente non varie-
gatis. *Pet. inf.* barbato. *Calyce* non producto.
Petiol. glabris.

†† 11. *V. rotundifolia*: *floribus* lutescentibus.
Foliis glabris, orbiculatis sinu clauso. *Petiolis* pilosis.

** *Floribus* magis regularibus, albescentibus mi-
noribus.

† 12. *V. lanceolata*: *foliis* erectis angustis lan-
ceolatis, basi attenuatis glabris. *Petiol.* glabris
marginatis.

13. *V. primulaefolia*: *foliis* erectis oblongis sub-
cordatis obtusis in petiolum decurrentibus pilosius-
culis. *Petiolis* subtus pilosis rubicundis.

14. *V. blanda*: *foliis* planis terrae adpressis,
lato - cordatis acuminatis. Sinu clauso rotundato.
Petiol. longior. *Floribus* albis elatis in peduncu-
lis longis.

† 15. *V. clandestina*: *foliis* planis, caespitose
aggregatis lato - cordatis acuminatis. *Sinu* clauso

*) Die so bezeichneten hat der Verf. nur in getrockne-
ten Exemplaren gesehen. Die mit †† sind von ihm
noch gar nicht in Natur, alle übrigen aber im frischen
Zustande untersucht worden.

Anm. d. V.

rotundato. *Petiol.* brevissimis. *Florib.* chocolatis,
subterraneis breviter pedunculatis.

B. *Violae caulescentes.*

* *Stipulis axillaribus indivisis.*

a. *Floribus coerulescentibus. Fol. glabriusculis.*

† 16. *V. punctata* N.: *foliis cordatis crassis glandulosis punctatis, pagina superiore pilis minut. Caule brevi unifloro. Nectar, longo rostro recurvato terminatum.*

17. *V. canadensis: foliis cordatis longe acuminatis tenuibus luteo-viridibus pag. sup. pilis raris. Petal. longe angustatis. Nect. brevi vix product.*

† 18. *V. uliginosa: foliis cordatis acuminatis glabriusculis. Petiolis brevibus. Pedunc. filiformibus longitudine foliorum. Nectar. brevissimo non porrecto.*

19. *V. debilis: foliis reniformibus cordatis obtusis glaberrimis. Petiolis longiusculis. Pedunc. foliis longioribus. Nectario longe porrecto, attenuato.*

† 20. *V. rostrata: foliis cordatis acutis glaberrimis. Petiol. mediocribus. Pedunc. fol. duplo longioribus. Nectar. longissimo rostrato duplo coroll. excedente.*

b. *Floribus lutescentibus, Fol. plerumque pilosiusculis.*

21. *V. ochroleuca* N.: *caule folioso erecto ramoso. Foliis cordatis obtusis glabriusculis, Stipul. maximis marg. dentibus distant. Flor. ochroleucis, barba concolori.*

22. *V. repens* N.: *caule decumbente stolonifero*

ramoso. *Fol.* reniformibus minoribus glabriusculis.
Stip. magnis longissimis ciliatis. *Flor.* minoribus.
Barba alba.

23. *V. tripartita*: caule simplici erecto apice folioso. *Foliis* tripartitis pubescentibus. *Stip.* nullis

24. *V. pubescens*: caule simplici erecto apice folioso. *Fol.* lato - cordatis acuminatis villosa - pubescentibus. *Stip.* marcidis villosis integris. *Nect.* abrupto inflexo acuto.

25. *V. eriocarpa* N.: caule decumbente ramoso folioso. *Fol.* cordatis et reniformibus scabriusculis. *Stipul.* viridibus glabris semiimpl. valde ciliatis. *Nect.* obtuso vix producto.

26. *V. striata* N.: caule simplici erecto apice folioso. *Fol.* rhomboideo - lanceolatis splendidibus glaberrimis. *Stip.* minoribus lato - ovatis. *Nectar.* non producto.

27. *V. hastata*: caule simplici erecto apice folioso. *Fol.* hastatis basi dentatis oblongo - acuminatis pagina superiori parce pubescente.

†† 28. *V. Nutalli*: caule simplici erecto apice folioso. *Fol.* lanceolatis ovatis in petiolum attenuatis pagina superiori parce pubescente.

** *Stipulis* axillaribus pinnatifidis.

29. *V. tenella*: glabra. *Stipul.* cristato - pinnatifidis. *Flor.* albo - coeruleis.

C. *Viola anomala*.

† 30. *V. concolor*: *foliis* in caule alto undique sessilibus, utrinque attenuatis pubescentibus. *Pedunc.* minutissimis trilloris. *Flor.* minutis viridibus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Ausländische Literatur 598-605](#)